

6655/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Partik - Pablé
und Kollegen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend **Ungereimtheiten bei der jüngsten Drogenrazzia in Zusammenhang mit Politikern**

In linken Kreisen ist nicht nur zusehends eine Bagatellsierung des Drogenproblems erkennbar, sondern es wird auch vermehrt die Exekutive in ihrem Kampf gegen Drogendealer verunglimpft, was zu einer Verunsicherung bei den Beamten führt.

Umso mehr mutet befremdlich an, daß vor einigen Wochen anläßlich einer Verhaftungswelle von rund 100 Drogendealern der sozialdemokratische Abgeordnete Helmut Dietachmayr bedauerte, daß sich unter den Festgenommenen zahlreiche Schwarzafrikaner befunden haben. Aus dieser Anteilnahme könnte man annehmen, daß es eine besondere Beziehung zwischen dem Abgeordneten und den festgenommenen Afrikanern gegeben haben müßte. Zudem paßt diese Äußerung zu jenen Kommentaren die aufgrund dieser Verhaftungswelle von der linken Politszene, angefangen beim liberalen Gemeindrat Pöschl und den Abgeordneten Stoisits und Petrovic bis hin zu den Medien, wie „Falter“ und ORF, abgegeben wurden.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

ANFRAGE:

- 1) Gibt es auf Sie innerhalb der SPÖ einen Druck im Zusammenhang mit dem Vorgehen gegen Drogendealer?
Wenn ja, wie wirkt sich dieser aus?

- 2) Werden Sie in Anbetracht dessen, daß ein Teil der Drogendealer in Asylantenwohnheimen untergebracht war, künftig stärkere Kontrollen in diesen Einrichtungen durchführen?
- 3) Laut Ihren Informationen wurden bei der durch den Lauschangriff unterstützen Razzia hauptsächlich Großdealer und Drogenbosse verhaftet. Wie wird gegen die Kleindealer vorgegangen?
- 4) Werden Sie dafür Sorge tragen, daß die festgenommenen Drogendealer nach Beendigung ihres Verfahrens in ihre Heimat abgeschoben werden?
- 5) Gibt es schon jetzt Bemühungen seitens Ihres Resoorts, die Identität und die Staatsangehörigkeit jener Personen festzustellen, die keine oder gefälschte Ausweispapiere bei sich hatten?
- 6) Ist Ihnen bekannt, ob Drogendealer, die bei der Großrazzia verhaftet wurden, bereits freigelassen wurden?
Wenn ja, wurden Sie abgeschoben?